

Zeitschrift: Ur-Schweiz : Mitteilungen zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz = La Suisse primitive : notices sur la préhistoire et l'archéologie suisses
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte
Band: 29 (1965)
Heft: 4

Buchbesprechung: Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechung

Claude Lapaire: Museen und Sammlungen der Schweiz/Musées et collections de la Suisse. Paul Haupt Verlag Bern 1965. Hrsg. im Auftrag der schweiz. Sektion des internationalen Museumsrates mit Unterstützung der Stiftung Pro Helvetia. 245 S., 36 Photos, 5 Karten, 5 Indizes. Preis: Fr. 7.80.

Der neue schweizerische Museumsführer setzt sich zum Ziel, dem Interessenten in knapper und übersichtlicher Form Angaben über die wichtigsten Museen und Sammlungen der Schweiz zu vermitteln. Der Begriff des «Museums» wird dabei in einem sehr weiten Sinne verwendet, umfaßt das Verzeichnis doch nicht nur die großen und kleinen Sammlungs- und Ausstellungsinstitute für Kunst, Geschichte, Volks- und Völkerkunde, Naturwissenschaft und Technik, sondern ebenso die zoologischen und botanischen Gärten, bestimmte öffentliche Bibliotheken und Archive sowie die zu Besichtigungszwecken zugänglichen Kirchenschätze und historischen Wohnbauten der Schweiz.

Die in Deutsch und Französisch abgefaßte Einleitung dieses willkommenen Taschenbuches orientiert zunächst über Zweck und Ziel des Verzeichnisses, dann in drei Unterabschnitten über die Geschichte schweizerischer Museen, über ihre Architektur und ihre Organisation. Der Hauptteil des Bandes bringt Angaben über die einzelnen Institutionen: Name, Adresse, Telefon, Öffnungszeiten, Eintrittspreise; Angaben über Geschichte und verwaltungsmäßige Stellung; Name des Leiters, der Konservatoren und Assistenten; Beschreibung der Sammlungsteile; Bibliographisches.

Die einzelnen Sammlungen werden in einer nach Ortschaften alphabetischen Reihenfolge aufgeführt, und zwar in der Sprache, welche für den betreffenden Ort Landessprache ist. Die Abbildungen zeigen besonders wertvolle Objekte aus allen Sachgebieten und dienen der optischen Auflockerung des Textes. Die Brauchbarkeit des Buches wird vermehrt durch ein Verzeichnis der Museen nach Kantonen geordnet, ein Sachregister, unterteilt nach Sammlungskategorien, ein Künstlerverzeichnis sowie ein Register wichtiger Namen aus Geschichte, Literatur, Musik, Technik etc. und schließlich ein Verzeichnis der Konservatoren. Fünf Karten, getrennt nach Museumstypen, veranschaulichen die Verteilung der Sammlungen in unserem Lande.

Das praktische und wohlfeile Bändchen ist ein unschätzbares und äußerst empfehlenswertes Hilfsmittel, sei es als «Baedeker» für den «museumsfreudigen» Laien und Touristen, sei es für den Studenten, Wissenschaftler und Spezialisten, der ein bestimmtes Wissensgebiet verfolgt.

Jürg Ewald

Korrektur

zur keltischen Viereckschanze bei Wyhlen-Rührberg.

Die in Nr. XXIX, 1, Anmerkung erwähnte, von Friedrich Kuhn entdeckte Viereckschanze bei Wyhlen wurde falsch lokalisiert. Wie uns Herr Dr. Jean-Jacques Fuchs mitteilt, lauten die Koordinaten folgendermaßen: 619 950 / 267 700 / Höhe 448.

Wir danken für diese Aufmerksamkeit.

Die Redaktion